

Rettungshunde suchen nach Insassen

Staffel Main-Kinzig beim Flugzeugabsturz mit 21 Kräften und neun Hunden am Unglücksort in Egelsbach im Einsatz

(gt). Montag, 7. Dezember 2009: Nach dem Absturz eines Kleinflugzeuges in einem Waldstück bei Egelsbach werden zwei der drei Insassen vermisst. Die Rettungshundestaffel Main-Kinzig übernimmt nach ihrem Eintreffen an der Unglücksstelle die Koordination der Sucharbeiten.

Gemeinsam mit der Polizei wird das primäre Einsatzgebiet an der Absturzstelle und um diese herum auf rund 700000 Quadratmeter ausgedehnt. Dort soll nach möglicherweise herausgeschleuderten Passagieren gesucht werden.

Mit 21 Einsatzkräften und neun Rettungshunden kann die Staffel das gesamte Suchgebiet nach drei Stunden als flächendeckend abgesucht und für anstehende Bergungsarbeiten an die Polizei und Feuerwehren übergeben. Lebende Personen konnten im Suchgebiet nicht aufgefunden werden. Bei Einsatzende wird vermutet, dass alle drei Insassen im Rumpf der Maschine ums Leben gekommen sind, was sich am Dienstagmittag als traurige Gewissheit herausstellt.

Die hochmotivierte Mannschaft wurde von Einsatzleiter Jürgen Fasshauer zu Suchbeginn auf die Besonderheit dieses Einsatzes und damit einhergehende möglicherweise dramatische Auffindsituationen vorbereitet. Fasshauer: "Obwohl unsere Einsatzkräfte sehr gut geschult und zu praktisch jeder Zeit optimal vorbereitet sind, weisen wir in jedem Einsatz auf seine Eigenarten hin, die ja immer unterschiedlich sind. So gelingt es uns, den Stress gering zu halten und professionell zu arbeiten. Ich bin sehr stolz auf unsere Einsatzgruppe, die mit ihrer ruhigen und unauffälligen Arbeitsweise den ermittelnden Behörden wichtige Hinweise zum Verbleib der vermissten Menschen geben konnte."

Weitere Informationen, viele Bilder und Berichte findet man auf der Homepage der Staffel unter der Adresse www.rettungshunde-main-kinzig.de.

